

keinem glücklichen Stern stand, wie in der aufschlußreichen Studie von Gert Kroeger (Seite 177 ff.) nachzulesen ist.

**Um Diaspora-Dienst und Diaspora-Fragen.** Bruno Geißler, dem Achtzigjährigen. Festschrift, hrsg. von Paul Wilhelm Gennrich im Auftrag der Zentraleitung des Gustav Adolf-Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland. 1957. 225 Seiten. Ganzleinen DM 7.—. Zu beziehen durch die Zentraleitung West des Gustav Adolf-Werkes, Kassel, Frankfurter Straße 80.

Gerne weisen wir auf die dem langjährigen Generalsekretär des Gustav Adolf-Werkes zum 80. Geburtstag gewidmete Festschrift hin, die auch für den ökumenischen Leser eine Fülle wertvoller Beiträge grundsätzlicher und geschichtlicher Art enthält. Hervorgehoben seien u. a. die Aufsätze von H. Kruska und P. W. Gennrich über Verständnis und Probleme der heutigen Diasporawissenschaft, P. W. Gennrich über die kirchlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei sowie Hans Koch über den Protestantismus bei den slawischen Völkern.

**Paul Fleischl,** Die Pfingstbewegung in Deutschland. Ihr Wesen und ihre Geschichte in fünfzig Jahren. Heinr. Feesche Verlag, Hannover. 1957. 404 Seiten. Geb. DM 25.—.

Der Verf., der schon vor dem 1. Weltkrieg mit grundlegenden Veröffentlichungen über die Gemeinschaftsbewegung hervorgetreten ist und als einer der genauesten Kenner auf diesem Gebiet gilt, hat seine 1914 erschienene Arbeit über die Zungenbewegung in Deutschland jetzt bis in die Gegenwart fortgeführt und zu einer umfassenden Geschichte der Pfingstbewegung in Deutschland erweitert. Man wird ein solches Unternehmen erst dann recht würdigen können, wenn man sich klar macht, wie schwer die mit der Pfingstbewegung zusammenhängenden Gemeinschaften und Erscheinungsformen zu erfassen sind und welchen Umfang die Aufsplitterung der pfingstlichen Gruppen in den letzten Jahrzehnten angenommen hat. Zudem ist ja die Pfingstbewegung nicht auf einige Ver-

bände und Kreise zu beschränken, sondern hat auf vielfältige Weise über ihre engeren Grenzen hinaus gewirkt. Der Verf. hat mit großer Mühe und Sorgfalt alles irgend erreichbare Material zusammengetragen und in übersichtlicher Gliederung dargeboten, so daß sein Buch zu einer einzigartigen Quellensammlung geworden ist, die in gleicher Vollständigkeit nirgends sonst zur Verfügung stehen dürfte. Wenn sich auch die Darstellung auf Deutschland beschränkt, so werden doch die weltweiten Verbindungslinien immer wieder aufgezeigt und sichtbar gemacht. Damit wird das Werk für die gerade auch in der Ökumene notwendig gewordene Auseinandersetzung mit der Pfingstbewegung zu einem unerläßlichen Rüstzeug.

**William Temple,** Christlicher Glaube und christliches Leben. Ludwig Bechtauf Verlag, Bielefeld 1955. 151 Seiten. Leinen DM 5.80; geb. DM 4.80.

Erzbischof William Temple, der schon 1944 heimgerufen wurde, ist zweifellos eine der überragendsten Führergestalten der ökumenischen Bewegung gewesen. Die Kriegsverhältnisse haben ihn in Deutschland nicht so bekannt werden lassen, wie er es verdient. Darum wird man dem Verlag Dank wissen müssen, daß der deutsche Leser durch die vorliegende Übersetzung von acht Evangelisationsvorträgen nunmehr erstmalig die Möglichkeit hat, diesem großen Kirchenmann als Theologen und Seelsorger zu begegnen.

**Die katholische Kirche und die getrennten Christen.** Papst- und Bischofsworte zur Wiedervereinigung im Glauben. Hrsg. von P. Dr. Thomas Sartory, OSB. (Religiöse Quellenschriften, Heft 14/15). Patmos-Verlag, Düsseldorf 1957. 102 Seiten. Kart. DM 3.—.

Dieses Heft enthält in deutscher Sprache die wesentlichsten Äußerungen und Stellungnahmen von maßgebender römisch-katholischer Seite aus den letzten Jahrzehnten zur Frage der Wiedervereinigung der getrennten Christen. Der Herausgeber ließ sich bei der Auswahl von dem Gesichtspunkt leiten, „den Geist der Mutter Kirche lebendig zu bezeugen“. Die damit geschaffene Quellensammlung ist für das ökumenische Gespräch mit der römisch-katholischen Kirche unentbehrlich.